

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

Interkommunal genutzte Sportstätten

Die **Kleine Anfrage 454** vom 21. November 2011 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele interkommunal genutzte Sportstätten sind seit 2006 gefördert worden?
2. Um welche Projekte in welchen Gemeinden handelt es sich dabei und wer sind die gemeinsamen Nutzer?
3. Wie viele Anträge für gemeinsam genutzte Sportstätten liegen der Landesregierung derzeit vor?
4. Um welche Projekte in welchen Gemeinden handelt es sich dabei und wer sind die gemeinsamen Nutzer?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die Möglichkeit zur gemeinsamen Nutzung von Sportstätten in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl der Gemeinden?
6. Welche Besonderheiten sieht die Landesregierung bei der Beantragung und Förderung von gemeinsam genutzten Sportstätten?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Dezember 2011 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Seit dem Jahre 2006 sind sechs interkommunal genutzte Sportstätten mit Sportinvestitionsmitteln gefördert worden.

Zu Frage 2:

Projekte	gemeinsame Nutzer
Neubau einer Sporthalle in Wallmerod durch die VG und die OG Wallmerod	OG Wallmerod und die übrigen Gemeinden der VG
Sanierung der Turnhalle des Turnhallen-zweckverbandes Belgweiler	OG Belgweiler, Ravengiersburg und Sargenroth
Sanierung des Stadions Silberau in Bad Ems	VG Bad Ems, Stadt Bad Ems und OG Fachbach
Neubau eines Kunstrasenplatzes in Horbach	OG Horbach, Gackebach und Hübingen
Neubau eines Kunstrasenplatzes in Wittgert	OG Wittgert, Breitenau, Deesen und Oberhaid
Bau eines Kunstrasenkleinspielfeldes in Hupperath	OG Hupperath und Minderlittgen

Zu den Fragen 3 und 4:

Es liegen zurzeit keine Anträge zur Förderung von gemeinsam genutzten Sportstätten vor.

b. w.

Zu Frage 5:

Mittelfristig werden aus Gründen der Haushaltskonsolidierung und des demografischen Wandels Maßnahmen in der Trägerschaft mehrerer Gemeinden prioritär gefördert werden. Die Einwohnerzahl wird nicht als Untergrenze festgelegt.

Zu Frage 6:

Durch die Förderung von Maßnahmen in der Trägerschaft mehrerer Gemeinden wird eine Effektivitätssteigerung erwartet.

In Vertretung:
Jürgen Häfner
Staatssekretär